



JUNI . 2022

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

850 Jahre und mehr



Vor 850 Jahren wurde erstmals nachweislich St. Andrä erwähnt. Die Siedlung gab es demnach schon viel früher und auch die Gegend von Milland bis Afers war besiedelt. Unser Chronist Andreas Piok hat dazu dankenswerter Weise einen eigenen Artikel geschrieben. Wir wollen dieses Jubiläum gebührend feiern.

Mir scheint in diesem Zusammenhang eines besonders wichtig zu sein: Die Identität und den Stolz, ein Plosebergler, eine Ploseberglerin zu sein, zu stärken. Dabei muss es egal sein, ob wir eine Klearnarin, ein Aferer, eine Karnolerin oder ein „Zugezogener“ sind.

Wir leben zusammen auf diesem Berg und können stolz drauf sein. Bei uns gelten weitestgehend noch Werte wie Nachbarschaftshilfe und eine Wir-Kultur. Genau diese gilt es zu stärken und in manchen Bereichen auch auszubauen. Jeder kleine Impuls, jede Minute Zeit für einen Ratscher, jeder hilfreiche Handgriff für den Nächsten und jeder wohlwollende Gedanke an den Nachbarn ist dabei ein erster Schritt.

Für mich haben wir wirklich etwas aus diesem Jubiläum gemacht, wenn wir das Zugehörigkeitsgefühl dadurch stärken, die Gemeinschaft über die Vereinsgrenzen hinaus pflegen und mit Stolz sagen können:

„I bin van Ploseberg“. ////

Start frei für den Bau der neuen Kabinenbahn Plose

Die aus dem Jahre 1986 stammende Kabinenbahn Plose soll erneuert werden.

Plose – Der Baubeginn mit Erdbewegungsarbeiten im Bereich der Mittelstation ist bereits für diesen Sommer geplant. Sie werden allerdings keinen Einfluss auf den normalen Sommerbetrieb haben. Die neue Anlage soll im Dezember 2023 in Betrieb gehen.

Geplant sind zwei Kabinenbahnen mit einer Mittelstation bei der ehemaligen Talstation des Trametschliffes. Die Anlage startet angrenzend an die heutige Talstation der Kabinenbahn Plose und führt bis zur Mittelstation und von dort weiter bis nach Kreuztal, wo die neue Bergstation ebenso angrenzend an das heutige Gebäude vorgesehen ist. Die Zweiteilung der Verbindung bietet vor allem im Winter den großen Vorteil, dass für Skifahrer und Rodler neue Angebote entstehen, denn sowohl die Talabfahrt Trametsch als auch die Rodelbahn RudiRun können dank der neuen Bahn auch nur im oberen Teil befahren werden.

Vorgesehen sind Kabinen für jeweils 10 Personen und eine Erhöhung der Förderleistung von derzeit 1.800 auf 2.400 Personen pro Stunde. Der durchgehende Fahrverkehr bleibt auch mit der neuen Bahn bestehen, wobei die gesamte

Fahrtzeit 9 Minuten betragen wird; die Fahrt im oberen Abschnitt dauert hingegen lediglich 3 Minuten. Die Trasse der neuen Bahn verläuft im Prinzip parallel zur aktuellen und weicht nur im Bereich der neuen Mittelstation etwas ab. Dort findet zukünftig auch die Garagierung der Kabinen statt. Im dadurch freiwerdenden Raum in der Tal- und Bergstation sollen neue Dienstleistungen und Angebote für den Gast entstehen. Gleichzeitig sind Bereiche für die Unterbringung sämtlicher Betriebsmittel, wie zum Beispiel Pistenfahrzeuge, Schneekanonen und Pistenmaterial vorgesehen.

Besonderes Augenmerk wird auf den Fahrkomfort gelegt, der allen Gästekategorien, sei es im Winter wie im Sommer, zugutekommt. Selbstverständlich werden alle Zu- und Abgänge barrierefrei gestaltet, um einen einfachen Ein- und Ausstieg auch für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen oder Familien mit Kinderwagen zu gewährleisten.

Die Baukosten werden auf rund 26 Millionen geschätzt. //// ab



IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Bodner //// ab; Andreas Piok //// ap; Bea Hinteregger //// bh; Evelyn Comploi //// ec; Hubert Fischer //// hf; Horst Oberrauch //// ho; Martin Prader //// mp; Silvia Frener //// sf; Thomas Oberhauser //// to; Thomas Psailer //// tp; Redaktion //// red;

Titelbild: Bea Hinteregger. **Satz:** Sebastian Branecki
Druck: A. Weger, Brixen.
E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



In eigener Sache

Mit dem Neubau der Kabinenbahn Plose wird ein langersehnter Baustein für die Attraktivität des Ski- und Wandergebiet umgesetzt. Nach der Kabinenbahn Pfannspitz und der Modernisierung des gesamten Systems für die Schneeproduktion und der Pistenpräparierung wird das Unternehmen Plose Ski AG damit auch als Arbeitgeber immer interessanter. Vor allem handwerklich geschickte Personen mit Interesse für High Tech finden hier neue Betätigungsfelder. Im Gegenzug werden ihnen ein sicherer Arbeitsplatz in Jahressstelle oder saisonal und leistungsgerechte Entlohnung mit starken Benefits (z.B. kostenloses Mittagessen, kostenloser Skipass, Fortbildungen) zugesagt. Interessierte können sich gerne jederzeit melden. Plose Ski AG - Tel. 0472 200433 - Mail info@plose.org

Aktueller Stand Fernwärmeanbindung Mellaun

Mellaun Die Stadtwerke Brixen AG teilt mit, dass das Ausschreibungsverfahren für die Vergabe der Arbeiten zur Realisierung des Fernwärmenetzes in der Fraktion Mellaun nun abgeschlossen und der Zuschlag gegeben werden konnte. Die Ausschreibung war im Dezember 2021 veröffentlicht worden. Als Sieger aus dem Ausschreibungsverfahren ist die Bietergemeinschaft Rottensteiner GmbH, Kremsmüller Anlagenbau GmbH, Wipptaler Bau AG und Goller Bögl GmbH hervorgegangen. Sollten keine Rekurse angemeldet werden, so dürfte nach Redaktionsschluss, Ende Mai, der Vertrag unterzeichnet werden und die Übergabe der Arbeiten kann erfolgen.

Die Stadtwerke Brixen AG gehen von einem Beginn der Bauarbeiten am Fernwärmenetz in den Sommermonaten Juli-August dieses Jahres aus. In gemeinsamer Absprache mit der ausführenden Bietergemeinschaft soll zeitnah ein detailliertes Bauprogramm ausgearbeitet werden, um genaue Angaben bzw. Informationen hinsichtlich der Termine mitteilen zu können. Aktuelle Lieferengpässe stellen bei dieser Programmplanung eine große Herausforderung dar. Fest steht jedenfalls, dass die Arbeiten zum Ausbau der Gemeindestraße mit dem Bau der Fernheizung abgestimmt sind und diese sofort nach Übergabe der Arbeiten beginnen werden. //// ab

Summcard Silver 22

Plose Die Summcard Silver beinhaltet auch in diesem Jahr das Sommer-Abo für die Plose Seilbahnen, 1 Eintritt in die Hofburg Brixen, 1 Eintritt in die Vertikale, 1 Eintritt ins Pharmaziemuseum und 1 Eintritt in die Eishalle. Sie ist noch bis 12.06.2022 ohne Reservierung an der Talstation Plose erhältlich. Für Brixner Bürgerinnen und Bürger beträgt der Preis 55,00 Euro (Erwachsene), 45,00 Euro (Junioren zwischen 6 und 17,99 Jahren). Die Familienkarte kostet 200,00 Euro. Kinder bis 6 Jahren sowie Personen mit einer Behinderung von 100% erhalten eine kostenlose Summcard Silver, wenn mindestens ein Eltern- oder Großelternanteil die Summcard Silver erwirbt. Weitere Details auf www.summcard.org //// ab



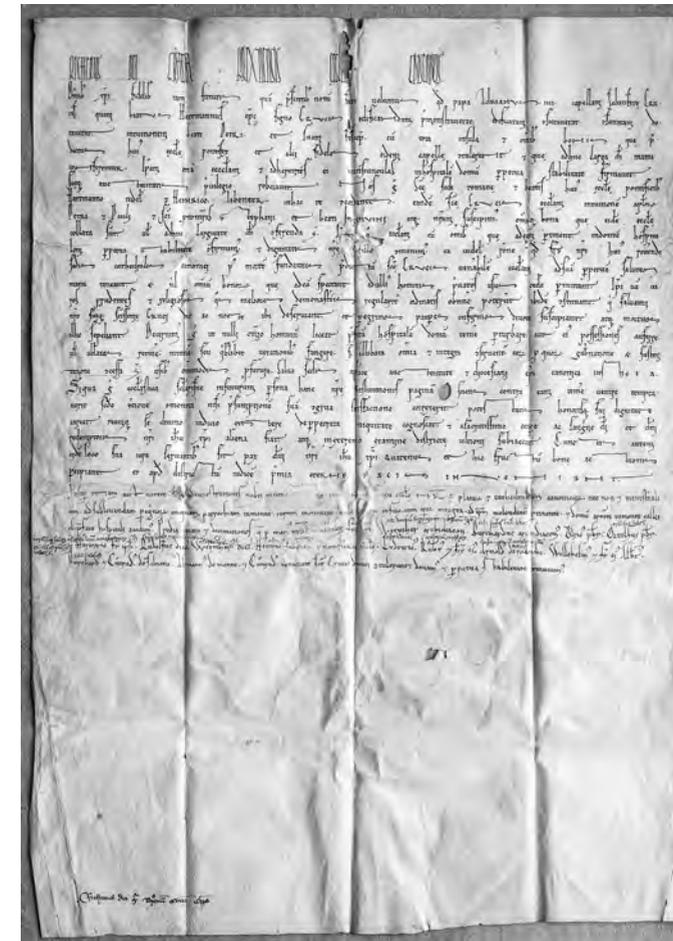
CHRONIK

Aus der Geschichte der Pfarrei von St. Andrä

Erste Erwähnung der Pfarre St. Andrä - Schenkungsurkunde

St. Andrä Die Geschichte der Pfarre Sankt Andrä reicht weit in die Vergangenheit zurück. Archäologische Funde anlässlich der letzten Friedhofserweiterung und aus früheren Zeiten belegen, dass St. Andrä mit den umliegenden Weilern ein altes Siedlungsgebiet ist. Kirchen, die einen Apostel als Kirchenpatron erwählt haben, weisen in der Regel ein hohes Alter auf. Der Kirchenhistoriker Dr. Karl Wolfsgruber nimmt an, dass die Pfarre St. Andrä schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts von der Urpfarre Albeins abgetrennt wurde. Die erste schriftliche Erwähnung erfährt die Pfarre St. Andrä allerdings erst in der hier abgebildeten Urkunde, in der die Pfarre auf dem Berge dem Heilig-Kreuz-Spital in Brixen einverleibt wurde. Die Urkunde ist in der Ausgabe von Leo Santifaller mit dem Zeitraum von 1174 bis 1178 datiert. Das genaue Datum der Schenkung lässt sich daher nicht eindeutig ermitteln. Der Kirchenhistoriker Josef Gelmi schreibt, dass Bischof Richer die Urpfarre St. Andrä im Jahre 1177 dem Hl. Spital auf der Insel inkorporierte. Ausgehend von diesem Jahr kann St. Andrä im Jahr 2027 den 850-jährigen Bestand ihrer Pfarrgemeinde feiern.

Warum wurde St. Andrä dem Heilig-Kreuz-Spital zugesprochen? Um die Zeit des 12. und des 13. Jahrhunderts war der Weg über den Brenner eine viel begangene und befahrene Reiseroute. Sowohl Pilger als auch Missionare, Kreuz- und Heereszüge, die südliche und nördliche Regionen anpeilten, nahmen ihren Weg durch das Eisacktal. Diese Wegstrecke



sowie Reisen im Mittelalter im Allgemeinen waren mühevoll und gefährlich. Steinschlag, Muren, Lawinen und Überschwemmungen versperrten den Weg. Überfälle seitens Wegelagerer und Räuber waren keine Seltenheit. Darum wurden auf der Strecke der sogenannten Brennerroute eine Reihe von Hospizen und Spitälern erbaut, in denen in

Not geratene Wandersleute, vor allem Pilger und Wallfahrer aufgenommen, gepflegt und nach Bedarf verarztet werden konnten. In Brixen, am Schnittpunkt des Eisack- und Pustertales erwies sich ein Hospiz für die Aufnahme armer, kranker und hilfsbedürftiger Reisender besonders gefragt. Um die Auslagen der Verköstigung, Nächtigung und Pflege zu decken, war die Anstalt auf Spenden und Zuwendungen seitens wohlhabender Besitzer angewiesen.

Die Pfarre St. Andrä in der Zugehörigkeit zum Hl. Kreuz auf der Insel:

Die Altpfarre von St. Andrä umfasste damals neben dem heutigen Pfarrgebiet (St. Andrä, Mellaun, Karnol, Klerant, St. Leonhard, Mairdorf und Rutzenberg) auch Afers und Milland. Alle Hofbesitzer dieses Einzugsgebietes waren verpflichtet, an festgesetzten Zinsterminen, einen Teil des Ernteertrages, des Gemüseanbaues sowie von Fall zu Fall Rinder, Jung- und Kleintiere (Schweine, Lämmer, Schafe, Ziegen und Kitze) sowie Geflügel als Zehent abzuliefern. Die Verfügbarkeit über die Einnahmen einer großen Pfarrei war ein Garant für das wirtschaftliche Auskommen der Brixner Wohlfahrtseinrichtung. Dafür besorgte der Vorstand des Heilig-Kreuz-Spitals auf der Insel die religiöse Betreuung der Bergbewohner. Infolge der weitläufigen Streusiedlung musste der seelsorgliche Dienst von Brixen aus mangelhaft bleiben. Außer an Sonn- und Feiertagen kamen Hilfspriester bzw. Kooperatoren nur gelegentlich in die entlegenen Orte, um Messen zu lesen, die Sakramente zu spenden und den Religionsunterricht zu erteilen. Die Situation verbesserte sich erst um 1700, nachdem in St. Andrä ein Widum gebaut wurde und somit ständig ein Seelsorger im Ort wohnen konnte.

Marialuise Prosch berichtet darüber ausführlicher im Dorfbuch.

Die Pfarre St. Andrä erlangt ihre Selbstständigkeit

In der zweiten Hälfte des 15. und 16. Jahrhunderts ließen die Pilgerreisen nach Spanien, nach Rom und in das Hl. Land nach. Zudem gründeten sozial aufgeschlossene Brixner Bürger, Kaufleute und Adelige eine Laienbruderschaft und bauten nördlich des Säbenertores in der Mitte des 14. Jahrhunderts das Hl. Geist-Spital (heutiges Hartmannsheim). Arme, Kranke, Erwerbsunfähige und Hilfsbedürftige sollten nun dort Aufnahme finden und nach Bedarf verpflegt werden. Ab nun sprach man vom „Oberen und Unteren Spital“. Letzteres konnte nun seine karitative Tätigkeit auf das gelegentliche Verteilen von Almosen beschränken. Schließlich nahm Fürstbischof Ignaz Graf von Künigl 1721 das Spital zum Heiligen Kreuz in seinen Besitz. Somit wurden auch die Abgabepflichten der Bauern auf eine freiwillige Basis beschränkt. Nach einigen Auseinandersetzungen mit dem Domkapitel erhielt das bischöfliche Amt im Jahre 1751 die päpstliche Erlaubnis an Stelle des Unteren Spitals das heutige Priesterseminar zu errichten. Der Regens oder Präfekt des Seminars war jedoch immer noch Pfarrer von St. Andrä. Die Bindung der Pfarre an das Seminar lockerten sich mehr und mehr bis schließlich im Jahre 1930 die Pfarrei St. Andrä ihre völlige und juristische Loslösung von Brixen und ihre völlige Selbstständigkeit erlangte. /// ap

70 Jahre im Dienste der Kirchenmusik

Luis Stockner besuchte bereits mit 9 Jahren den Klavierunterricht und die Harmonielehre beim Domkapellmeister Angelo Alverà.



Beim Militär, privat

St. Andrä Nach einer weiteren Ausbildung in Klavier und Klarinette besuchte er die 3-jährige Kirchenmusikschule, die er allerdings bereits nach einem Jahr abschließen konnte. Genauso schnell schloss er auch den Kapellmeisterkurs ab.

Seit dem fernen 1951 - also mit 12 Jahren - ist er Organist in St. Andrä. Von 1962 bis 2015 hat er zudem für 53 Jahre das Amt des Chorleiters ausgeübt. 41 Jahre lang war er

auch Mitglied der Musikkapelle St. Andrä, 30 davon als Kapellmeister.

Als Chorleiter hat er nicht nur Werke ausgeführt, sondern auch verschiedene Werke selbst verfasst und in Musik gesetzt. In frühen Jahren, als es noch keine Landesmusikschule gab, hat er den Volksschulkindern das Singen beigebracht und einen eigenen Kinderchor geleitet und betreut. Für diesen großartigen Einsatz wurde er bereits im Jahre 1990 mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Ganze 70 Jahre, davon nicht weniger als 53 Jahre auch als Chorleiter, war Luis stets zur



Luis Stockner an der Orgel von Vinzenz Goller in St. Michael im Lungau

Stelle um Sonntag für Sonntag in der Kirche die "Königin der Instrumente", die Orgel feierlich erklingen zu lassen.

Für seinen jahrzehntelangen Einsatz und sein Engagement als Kirchenmusiker für die Pfarrei St. Andrä gebührt ihm großer Dank und Anerkennung.

Nach Redaktionsschluss, am Pfingstsonntag wird Luis Stockner im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes für seine 70-jährige Organistentätigkeit gewürdigt. Dabei wird seine große Freude an und sein enormer Einsatz für die Musik im Allgemeinen und die Kirchenmusik im Besonderen zur Sprache kommen, die auch nach 70 Jahren, wenn auch in kleinerem Umfang, ungebrochen ist. Die Kirchengemeinde dankt ihm damit für die musikalische Umrahmung unzähliger Gottesdienste, deren feierlichen Gestaltung, seinen unermüdlichen Einsatz und seinen außergewöhnlichen Beitrag.

Glückwünsche kommen natürlich auch vom Landesverband der Musikkapellen, der Kirchenchöre, vom Pfarrgemeinderat und Kirchenchor, um nur einige offizielle Instanzen zu nennen. Eine kleine Abordnung der ihm vertrauten Vereine wird Luis in den nächsten Tagen auch persönlich einen Besuch abstatten.

Sein hohes Alter erlaubt es ihm leider nicht mehr, die Orgel zu spielen. Es ist sehr erfreulich, dass sich Dietmar Leitner bereit erklärt hat diese wertvolle Aufgabe als Organist zu übernehmen. Dafür auch ihm ein großes Dankeschön. /// red

Buchprojekt- beschreibung



Afers Kinder sind und bleiben etwas Besonderes. Ihre Spontanität, ihre Ehrlichkeit, ihre erfrischende Art zu erzählen, haben mich schon immer fasziniert. So habe ich irgendwann begonnen, originelle Äußerungen aufzuschreiben. Je mehr Aussagen ich zusammengetragen hatte, desto konkreter wurde die Vorstellung, diese einmal in einem Buch vielen Menschen zukommen zu lassen. Etwas überraschend kam viel später noch ein völlig anderer Bereich dazu, nämlich das Philosophieren mit Kindern, das ich in den letzten Jahren meiner

schulischen Tätigkeit für mich entdeckt habe. So haben wir regelmäßig eine Stunde in der Woche philosophiert. Aus den Ergebnissen entstand zunächst ein "philosophischer" Kalender, der ein großer Erfolg war. Das machte Lust auf mehr.

Erleben zu dürfen, mit welcher Unbekümmertheit und Phantasie sich die kleinen Denker den großen Fragen der Welt stellen, hat mich tief drinnen sehr gefreut. Kinder sind Philosophen, wenn man ihnen die Chance gibt. Und - aus kleinen Denkern werden große Philosophen.

So habe ich viele wunderschöne und tiefsinnige Antworten auf große Fragen in den zweiten Teil meines Buches gepackt.

Mein Wunsch ist es, den Leser sowohl mit Köstlichkeiten aus Kindermund zu unterhalten, als auch mit Überlegungen zu verschiedenen Fragen zum Nachdenken anzuregen.

/// Mathilde Tauber

Auszeichnung für Bio Roggen vom Moar am Bach Hof

Plabach Über 50 Bauern in Südtirol liefern ihr Getreide als Regiokorn an die Meraner Mühle, die jedes Jahr ihre Auszeichnung an jene Getreidebauern vergibt, die das Getreide mit den besten Qualitätsmerkmalen geerntet haben. Die „Goldene Ähre 2021 Roggen“ ging an Alexander und Susanne Mair vom Moar am Bach Hof. Die Bio-Landwirte bauen circa 2 Hektar Getreide für die Meraner Mühle an. Dass hinter der Auszeichnung viel Überzeugung steckt, merkt man Susanne und Alex an, wenn sie von ihrer Arbeit erzählen.

„Es ist unsere Überzeugung, dass du bist was



Alexander und Susanne Mair. Privat

du isst oder wie Hippokrates schon sagte: eure Heilmittel sollen eure Nahrung sein und eure Nahrung eure Heilmittel! Wir sind von natürlicher und nachhaltiger sogenannter biologischer Landwirtschaft absolut überzeugt und glauben daran, dass nur diese Art der Landwirtschaft auf Dauer einen Mehrwert haben wird. Wie man auch schon in anderen Ländern sieht werden Initiativen gestartet, um zurück zur Regionalität, Biodiversität und ökologischer Landwirtschaft zu finden. Nur wenn wir unsere Böden und auch unsere Nutztiere respektvoll behandeln, bekommen wir auf Dauer etwas Gutes zurück.“

Regiokorn ist ein vom Europäischen Sozialfond (ESF) mitfinanziertes Projekt, das das Netzwerk von Getreideanbauern, Müllern und Bäckern stärken will. Landwirtschaftliche

Betriebe sollen im Getreideanbau ein attraktives wirtschaftliches Standbein finden und ihre Möglichkeiten für die Fruchtfolge erweitern. Nicht zuletzt soll die Initiative die lokale Wertschöpfung und die landwirtschaftliche und landschaftliche Vielfalt erhöhen.

Neue Idee für den Herbst

Was in Deutschland oder Österreich bereits seit Jahren gut ankommt, soll auch am Ploseberg ab Oktober umgesetzt werden. Vorausgesetzt es gibt eine gute Ernte, so möchten die Landwirte ihre Bio Topaz Äpfel am Hof zur Selbstbedienung anbieten. Das Modell basiert auf einer Vertrauensbasis. Die Kunden kommen vorbei, nehmen sich ihre Äpfel, errechnen den Kaufbetrag und zahlen das Geld in die dafür bereitgestellte Kasse. Einkaufen auf dem Bio-Bauernhof ist eben in vielerlei Hinsicht nicht mit dem Besuch in einem Supermarkt zu vergleichen. /// ab

Das neue Yogastudio in St. Leonhard: Panorama Yoga ist eröffnet

St. Leonhard Die Eröffnung des Panorama Yoga, am 4. Mai hätte stimmungsvoller nicht sein können. Katharina Stifter, die Gründerin des Yogastudios hielt in den frühen Abendstunden ihre erste Yoga Gruppenstunde ab. Die fünf Teilnehmerinnen blickten während der Stunde durch die großen Glasscheiben des Wintergartens in eine vom Regen sauber gewaschene frühlinggrüne Landschaft. Ein alter blühender Apfelbaum am Hof, dahinter das Eisacktal bis nach Klausen. Alles im Einklang. Sogar die Katze



Katharina Stifter. Privat

strich schnurrend um das Studio. Der Name Panorama kommt also nicht von ungefähr. Das Panorama Yoga ist Katharinas großer Traum, den sie mit großer Überzeugung und Hingabe am Gfohlerhof umgesetzt hat.

Katharina, wie bist du dazu gekommen, ein Yoga Studio zu eröffnen?

Ich habe mich entschlossen Yogalehrerin zu sein und meinem Herzen zu folgen. Die letzten Jahre habe ich als Mama mit viel Freude mit meinen zwei Kindern verbracht und jetzt war die Zeit für mich gekommen, meine Ziele zu fokussieren. Das Panorama Yoga ist meine Vision um mir, und allen Menschen, die sich davon angezogen fühlen das Leben zu verschönern. Mit diesem Herzensprojekt dürfen alle um mich herum glücklicher sein

und wachsen.

Der wundervolle Wintergarten mit dem tollen Ausblick, in dem Panorama Yoga stattfindet, bot sich an dieses besondere Yogastudio für eine kleine Gruppe von fünf Frauen zu verwirklichen. Außerdem wollte ich etwas Eigenes aufbauen.

Es gibt verschiedene Arten von Yoga. Welches Yoga praktizierst du und für wen ist Yoga überhaupt geeignet?

Mich mit mir selbst und meinem Körper zu verbinden, mich zu spüren und wahrzunehmen, das ist Yoga für mich. Im Panorama Yoga darfst du dich von einer neuen Seite kennenlernen. Beim Meditieren, beim Atmen, beim Bewegen ist mir wichtig, dass du deinem Körper Gutes tust und auf ihn hörst. Inspiriert durch den Yogastil Prana Vinyasa, dynamische Bewegungen, die alle Körperteile stärken und entspannen, darfst du in Verbindung mit dem Atem den Alltag mal vorbeiziehen lassen, um ganz bei dir ankommen. Im Flow wirst du ins Schwitzen kommen und deine Muskeln arbeiten lassen. Ruhe und Bewegung wechseln sich ab. Yoga ist für Jede/n, die diese Qualitäten in seinem Leben integrieren möchte. Die Stunden sind so gestaltet, dass ein Anfänger, genauso wie ein Fortgeschrittener dabei sein kann. Im Flow darfst du entscheiden, wie weit du in deinen Bewegungen gehst.

Wie läuft der Studiobetrieb im Panorama Yoga?

Am 18. Mai beginnt der erste Frühlingkurs Root and Rise, der zehn Wochen dauert und mittwochs um 19 Uhr stattfindet. Ab 29. Mai startet der fünf-wöchige Kurs, der freitags um 19.30 Uhr losgeht. Wie die Pflanzen im Frühling Wurzeln schlagen, wirst du dich



Eröffnungskurs Panorama Yoga. Katharina Stifter

mit dir selbst und der Erde verwurzeln, um zu wachsen.

Zu Beginn gab es drei Schnupperstunden und wen das Panorama Yoga anspricht, darf mich persönlich gerne kontaktieren und wir werden einen persönlichen Schnupperstundertermin vereinbaren.

Im Sommer wird auch ein Vormittagskurs mittwochs um 8.30 Uhr angeboten. Diese Zeit ist ganz besonders, denn mit Yoga in den Tag zu starten, bringt dir Gelassenheit und Kraft für den Tag.

Außerdem gebe ich Privatstunden, dabei schaue ich gemeinsam in einem Vorgespräch mit der Kundin, was sie gerade beschäftigt und ihr wichtig ist. Dann gestalte ich eine individuelle Yogastunde für sie.

Die Yogakurse sind nach den vier Jahreszeiten ausgerichtet und finden im Frühling, Sommer, Herbst und im Winter statt. Außerdem wird es im Juli und August offene

Stunden im freien Panorama Yoga Garten geben und es sind auch noch ein paar besondere Events in Planung, die bekannt gegeben werden, sobald sie feststehen.

Hier findest du einen Überblick über die Kurse! Ich freue mich schon sehr dich im Panorama Yoga zu sehen.

Summer Vibes - Lass dich strahlen!

8-Wochen-Yoga-Kurs und eine achtsame Wanderung Connected-verbunden mit dir Wann:

1. mittwochs 19.30 Uhr vom 03.08.22 - 21.09.22

2. freitags 8.30 Uhr vom 05.08.22 - 23.09.22
Special Connected: Sonntag 28.08.22
9.00-12.00 Uhr - Preis: 198 Euro

Genuss-Sommer-Outdoor

Dieses Special findet im wunderschönen Panorama Yoga Garten statt. Es sind offene Stunden, zu denen du dich einzeln anmelden kannst.

Wann: freitags 19.30 - 20.45 Uhr

8. Juli, 15. Juli, 22. Juli, 29. Juli, 5. August, 19. August, 26. August, 2. September

Preis: 18 Euro

Wo: Gfohlerhof, Untergasse 17 - St. Leonhard im Panorama Yoga

Neugierig geworden? Dann könnt Ihr euch gerne mit Katharina persönlich in Verbindung setzen.

Katharina Stifter

PANORAMA YOGA

Untergasse 17, 39042 St. Andrä/Brixen

Tel: +39 340 5392654

E-Mail: katharinastifter1@gmail.com

Instagram: katharina_stifter /// red

Von der Plose in die „Höhle der Löwen“

St. Andrä Die Show „Höhle der Löwen“ läuft seit 2014 auf Vox. Die Fernsehshow bietet aufstrebenden Nachwuchsunternehmern und innovativen Gründern mit kreativen Geschäftsideen die Chance, sich erfahrene und vor allem investitionsbereite Unternehmer ins Boot zu holen. Im April dieses Jahres bekam ein Team die Chance, sein Produkt zu präsentieren, zu dem auch die gebürtige Kastelrutherin Anita Pfattner und ihr Mann Mark Löhr gehörten. Sie besitzen eine Wohnung in St. Andrä und sind immer wieder gerne mit ihrer Familie am Ploseberg.

Anita, stell unsren Leserinnen und Lesern bitte kurz euer Produkt vor und erzähl uns, welche Rolle du und dein Mann dabei spielen.

„Das Besondere an unserem iLAIK Tisch ist sein genial einfaches, patentiertes Lamellendesign: man kann den Tisch durch eine einzige sanfte Bewegung ausziehen und wieder zusammenschieben. Es braucht keine sperrigen Einlegeplatten oder umständlichen Klappmechanismen mehr, um einen Tisch zu vergrößern, ein einfacher Handgriff genügt. Die Idee für diesen neuartigen Ausziehtisch ist den beiden Tischlern Tobias Jung und Denis Dostmann durch den zusammengefalteten Zollstock gekommen. So wie sich dort einzelne Abschnitte durch Auseinanderziehen öffnen lassen, tun das auch die Lamellen des Tisches. In jahrelanger Tüftelarbeit haben sie dieses System perfektioniert, bis der iLAIK Tisch produktionsfertig war.

Der iLAIK ist sehr vielseitig einsetzbar. Er ist für alle diejenigen, die innovatives Design und zugleich den Nutzen in ihrem Alltag schätzen.

Hauptsächlich designaffine Menschen, die ein einzigartiges Gestaltungskonzept und die nachhaltige Produktion in Deutschland zu schätzen wissen. Ganz gleich, ob man ihn als Esstisch, Wohnzimmerisch oder Arbeitstisch nutzt, sein elegantes Lamellendesign gibt einem genau den Platz, den man gerade braucht. Apropos Design, der iLAIK sieht in jeder Position sehr edel und hochwertig aus, ob er nun zusammengeschoben ist oder maximal ausgezogen. Zudem ist er ein nachhaltiges Produkt, das wir mit regionalen Partnern herstellen.

Seit neuestem gibt es den iLAIK auf Anfrage auch in der Version „Couch“ und... wir liefern auch nach Südtirol.

Über einen Freund der Familie haben wir im Frühjahr 2019 die Schreinermeister Tobi Jung und Denis Dostmann von Lignum Arts aus Fürstenfeldbruck kennen gelernt. Da wir uns sofort sympathisch waren, wurde unsere Agentur Löhr & Partner gleich darauf beauftragt, das Marketing zu übernehmen – mit Namensfindung, Markeneintragung, Corporate Identity und Vertriebskonzept.

Mark und ich waren von der Idee und dem Pro-

In der Höhle der Löwen. RTL Bernd-Michael Maurer.

dukt derart begeistert, dass wir im Januar 2020, als die Gründung der LAIK GmbH geplant war, kurzerhand beschlossen haben, ein Teil davon zu werden und ich bin seit damals mit dem Gründer Tobias Jung in der Geschäftsführung. Im Fokus von LAIK stand von Anfang an die Maxime: Flexibel leben.“

Wie seid ihr auf die Idee gekommen, Euer Produkt in der Fernsehshow „Höhle der Löwen“ zu produzieren?

Ausgangspunkt war die Fernsehsendung „Einfach genial“ im MDR. In diesem Format werden neue Ideen und Produkte vorgeschellt. Nachdem wir den iLAIK dort präsentiert hatten, kam VOX und „Die Höhle der Löwen“ auf uns zu und wollte wissen, ob wir teilnehmen wollen. Diese Chance wollten wir uns nicht entgehen lassen und haben uns beworben. Schließlich erreicht DHDL ein Millionenpublikum.“

Wie war es schließlich in der Show aufzutreten und was hat Euch die Sendung gebracht?

„Die Sendung hat uns sichtbarer gemacht. Wann kommt man schon mal ins Fernsehen, und dann in eine so beliebte Show! Es war schon aufregend, auch mal hinter die Kulis-



sen bei der Höhle zu Löwen zu blicken. Dass wir unseren iLAIK Ausziehtisch in einer so beliebten Fernsehshow einem Millionenpublikum vorstellen konnten, ist für uns schon eine große Sache. Die Sendung war eine echt spannende Erfahrung für uns, die uns keiner mehr nehmen kann. Wir nehmen die Kritik der Löwen gerne mit und wollen jetzt mehr denn je durchstarten, auch ohne Deal. Allein die Aufmerksamkeit und die Reichweite, die wir durch die Höhle der Löwen gewonnen haben, gibt uns eine Menge Schwung. Als Start-up muss man jede Gelegenheit nutzen und wir finden, wir haben unser Bestes gegeben." /// ab

Herzliches Vergelt's Gott.

St. Andrä Auf Einladung des Pfarrgemeinderates St. Andrä trafen sich kürzlich der scheidende Verwaltungsrat der Pfarrei St. Andrä mit dem neuen Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat zu einem gemütlichen Beisammensein. Bei dieser Gelegenheit dankte der Präsident des PGR den scheidenden Verwaltungsräten Josef Regele, Paul Profanter und Florian Oberhauser für die jahrzehntelange, sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und den Pfarrgemeinderäten der vergangenen Jahre. 38 Jahre, nämlich vom Jahr 1984 bis 2022 waren sie im Verwaltungsrat und haben auch aufgrund ihrer beruflichen Stellung mit viel Wissen, Geschick und Umsicht das Vermögen der Pfarrei St. Andrä verwaltet und viele große und kleine Projekte mit großem Einsatz und Ehrgeiz zur Zufriedenheit der Bevölkerung umgesetzt. Denken wir an die Restaurierung der Kirchenorgel, an die Sanierung des Widums, die Sanierung der einzelnen Filiationen, den Ausbau des Villhauses, die Restaurierung der Pfarrkirche St. Andrä

und letztlich die Restaurierung der Maria-Hilf-Kirche. Ein weiterer Dank des Präsidenten erging an Peter Stockner. Er war von 1990 bis 2022 im Friedhofsausschuss der Pfarrei St. Andrä tätig, viele Jahre davon als Vorsitzender. In diesen 32 Jahren hat Peter Stockner sehr umsichtig den Friedhof verwaltet und einen ausschlaggebenden Beitrag zum heutigen Erscheinungsbild des Friedhofes geleistet. Bei einem kürzlichen Besuch von Bischof Ivo Muser zeigte sich dieser erfreut, wie schön gepflegt der Friedhof in St. Andrä ist. Zudem war Peter Stockner über 60 Jahre aktiv bei den Glockenläutern der Pfarrei tätig. Der PGR-Präsident zeigte sich erfreut und dankte auch dem neuen Verwaltungsrat, dem Vorsitzenden Albin Mitterrutzner, Christian Duml, Felix Tappeiner und Tobias Prosch (Friedhofverwaltung), dass sie sich bereit erklärt haben, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. /// red

Neuer Dorfbrunnen

Karnol In Oberkarnol wurde am 25. April ein schöner neuer Dorfbrunnen aufgestellt. Manfred Prosch hat ihn mit viel Liebe zum Detail geschaffen und montiert. Das köstliche Trinkwasser, das der Brunnen spendet, wird gerne von den zahlreichen Wandersleuten getrunken, die auf ihrem Weg nach St. Leonhard daran vorbeikommen. Und ein schöner Anblick ist er außerdem. Bravo Manni und vielen Dank von den Karnolerinnen und Karnolern! /// red



Wir haben uns getraut

Kirchliche Trauungen 2021



oben: Sarah Messner & Josef Forer - 08.05.2021

rechts oben: Hannah Maria Agreiter & Dominik Harrasser - 18.09.2021

rechts unten: Manuela Plattner & Gebhard Pabst - 02.10.2021



Känguru der Mathematik

Auch in diesem Schuljahr nahmen wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Andrä am Mathematikwettbewerb teil.



St. Andrä Viele Kinder haben dabei eine tolle Leistung erbracht. Wir sind sehr stolz auf euch! Sophie Letitia Egger aus der zweiten Klasse hat sogar den 3. Platz (landesweit) erzielt. Gratulation! //// red

Eine Blumenwiese entsteht

Afers Im Frühjahr haben die einzuschulenden Kinder vom Kindergarten Afers eine Bienen- und Schmetterlingsweide angelegt. Die Idee dazu entstand durch die Kinderzeitschrift PAPPERLAPAPP, wo der Lebensraum und die Lebensweise einer Honigbiene beschrieben war.

Gemeinsam gingen sie mit viel Einsatz und Begeisterung an die Arbeit. Die Beete mussten von Unkraut befreit und mit Erde aufgefüllt werden. Anschließend säten die Kinder bienen- und schmetterlingsfreundliche Blumensamen.

Mit dem Ergebnis der Arbeit waren sie zufrieden und wir alle freuen uns nun auf eine bunte Blumenwiese mit vielen Bienen und Schmetterlingen.

Im schon bestehenden Pflanztrug setzten wir allerlei Kräuter ein, die wir dann in der Küche verwenden und verkosten möchten. Im Sommer können diese gerne abgeschnitten und mit nach Hause genommen werden.

Damit wir noch lange Freude an der Blumenwiese und den Kräutern haben, bitten wir die kleinen und großen Gartenbesucher unseren Garten nicht zu beschädigen und keine Kräuter und Blumen auszureißen.

Der Kindergarten bedankt sich im Voraus bei allen Besuchern. //// red

Neues aus der Grundschule Afers

Afers Zum Tag des Buches am 23. April fand in der GS Afers zum 1. Mal ein Bücherflohmarkt statt. Alle Schüler durften eigene Bücher verkaufen und bei den Schulfreunden*innen Bücher kaufen. Den Verkaufsstand errichteten sie meistens in kleineren Gruppen. Alle waren mit großem Eifer dabei und wünschten sich, dies öfter machen zu können.

Schüler der 1.+2. Klasse

Unser Maiausflug führte uns in diesem Jahr nach Gummer ins Planetarium. Bei herrlichem Sonnenschein fuhren wir mit einem Bus ins Eggental. In Gummer angekommen erhielten wir eine Führung und begaben uns auf eine virtuelle Reise ins Weltall. Nach einer kleinen Pause lernten wir in einem Workshop, woraus ein Komet besteht. Mit den „Zutaten“ stellten wir selbst einen her. Das war wirklich ein gelungener Ausflug. Schüler der 3. Klasse

Am Freitag, 6. Mai durften wir die Feuerwehr besuchen. Josef Frener kam zu uns in die Schule und erklärte uns zuerst vieles über die Feuerwehr. Danach gingen alle Schüler in die Feuerwehrhalle. Es war toll, mit den Feuerwehrautos mitzufahren. Die Lehrpersonen durften einen Feuerlöscher ausprobieren. Zum Schluss machten wir ein gemeinsames Foto. Der Tag war toll. //// red



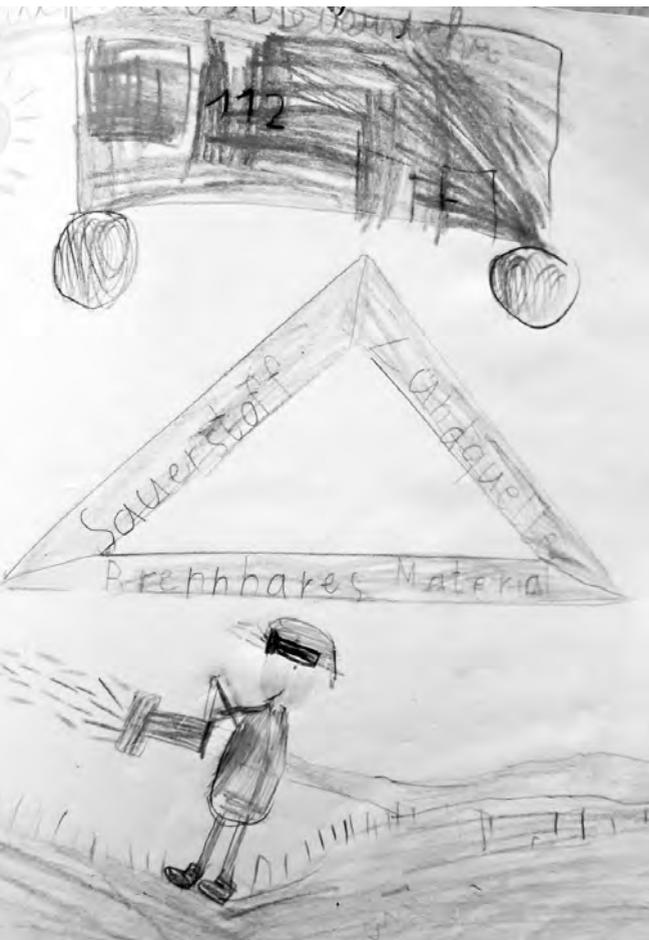


5 Jahre Grundschule St. Andrä – wir verabschieden uns

Unsere Schulzeit ist fast vorbei, im Sommer sind wir endlich frei, von der ganzen Lernerei. Wir lernten viele Stunden und rannten auf dem Pausenhof unzählige Runden. Unser Highlight dieses Jahr, ist Langtaufers, na klar! Wir pflanzten viele neue Bäume im Wald und hoffen, sie wachsen bald. Für viele war's eine schöne Zeit, aber jetzt sind wir für etwas Neues bereit.

Pfiati St. Ondra Schuale!

Anja, Anna, Emma, Eva, Jakob, Julian, Lia, Simon und Timea



St. Andrä, 2.5.2022

Lieber Baum,

Wie alt bist du?

Wir pflanzen dich heute.

Wir wünschen dir, dass du 100 Jahre alt und kein Brennholz wirst.

Du sollst gut wachsen.

Wir danken dir, dass du uns guten Sauerstoff gibst.

Welche Baumart bist du?

Wir wollen dir helfen zu wachsen.

Liebe Grüße

Simon, Julian und Jakob

LIEBE BÄUME!

Wir pflanzen euch heute neue Freunde.

Ohne euch könnten wir nicht leben, denn ihr gebt uns Sauerstoff.

Dafür sind wir sehr dankbar.

WIR HABEN EIN GEDICHT FÜR EUCH GESCHRIEBEN:

Heute sind wir bei euch da, dafür sind die Blätter da.

denn wir mögen euch sogar. Wir haben euch geseh'n

Wir zahlen euch in bar, und konnten nicht versteh'n,

das ist so wunderbar. wie Leute euch verschmutzen,

Ihr habt ja gar kein Haar, und es nicht wegputzen.

Deshalb wollen wir euch helfen, indem wir Bäume anpflanzen und euch nicht mehr verschmutzen.

Viel Glück in der Zukunft wünschen euch:

Emma

Anja

St. Andrä, 02. Mai 2022

LIEBE BÄUME,

wie geht es euch?

Wir freuen uns immer auf euch, heuer bringen wir wieder neue kleine Bäume mit. Wir pflanzen die kleinen Bäume ein und hoffen, dass sie sehr schnell wachsen werden.

Wir bedanken uns für die frische Luft, mit der wir atmen können und freuen uns auch heuer wieder auf das diesjährige BAUMFEST.

Hier in diesem Wald gibt es junge und auch alte Bäume.

Wir werden uns für die Umwelt einsetzen, damit ihr besser wachsen könnt.

Liebe Grüße

Eva Anja Timea

Aus der Schule St. Leonhard

Weißes Kreuz zu Besuch

Am 15.02.2022 sind Jugendliche vom Weißen Kreuz zu uns in die Schule gekommen. Sie haben uns erklärt, was man machen muss, wenn jemand bewusstlos ist. Man muss darauf achten, dass man selber in Sicherheit ist, das nennt man Selbstschutz.

Wenn man den Notruf anruft, muss man sagen, was passiert ist, wie viele verletzt sind, wo es passiert ist und welche Verletzungen zu sehen sind. Die Notrufnummer lautet 112. Anschließend haben wir die stabile Seitenlage geübt. Danach haben wir das Auto angeschaut. Im Auto war eine Liege, ein Sauerstoffgerät und ganz viel mehr. Es war ein KTW (Krankentransportwagen). Wir konnten auch noch eine Halskrause ausprobieren und uns verbinden, ich hatte eine Armschiene und eine Fußschiene. Sie hatten auch noch eine Wärmdecke dabei.



Projekt Klimareise

Am Freitag, den 29. April nahmen wir am Projekt Klimareise in der Grundschule Rosmini teil. Wir lernten sehr viel Neues über



den Klimawandel, den Treibhauseffekt und unserer Umwelt. Anschließend bereiten wir spielerisch die Wüste, den Regenwald, die Südsee und die Antarktis. Zum Schluss durften wir noch einen Brief versenden. Die Klimareise hat mir sehr viel Spaß gemacht.



Maiausflug

Am 10. Mai 2022 sind wir mit dem Zug nach Meran zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff gefahren. Als Erstes haben wir eine Führung bekommen. Es gab sehr viele verschiedene Pflanzen und Kräuter, wir haben sogar fleischfressende Blumen gesehen. Wir haben auch viele Tiere, wie Schlangen, Bienen, Ziegen, Schafe, Lamas beobachtet. Außerdem gab es einen Seerosenteich, eine Grotte mit der botanischen Unterwelt und ei-



nen Barfußweg. Die Grotte hat mir am besten gefallen.

Zum Schluss haben wir noch ein Eis gegessen und sind dann wieder mit dem Zug nach Brixen gefahren. Wir hatten einen schönen Tag.

Baumfest

Besonders gut gefallen hat mir dieses Jahr das Baumfest. Jedes Kind durfte einen eigenen Baum pflanzen. Wir freuen uns, damit etwas für die Umwelt beigetragen zu haben.

Kletterkurs

An zwei Montagen durften wir die Kletterhalle „Vertikale“ besuchen. Dort zeigten uns Kletterlehrer, wie man richtig sichert und klettert. Ich war das erste Mal in der Kletterhalle. Es sehr aufregend. /// red



Malwettbewerb der Jugendkapelle St. Andrä

Die Corona-Zeit zwingt unsere Vereine zu einfallsreichen Lösungen, und so hat die Jugendkapelle St. Andrä in diesem Jahr anstelle der üblichen Instrumentenvorstellung für die Grundschüler von St. Andrä und St. Leonhard einen Malwettbewerb veranstaltet, der die Kinder animierte, sich mit dem Thema Musik zu beschäftigen.

St. Andrä Im Frühjahr gaben die Jugendleiterinnen der St. Andräer Kapelle, Katharina Egger und Verena Prosch, einen Instrumentenkoffer mit verschiedenen Gegenständen rund um das Thema Musik in den Schulen ab mit dem Auftrag an die Schüler, sich anhand dieser Inspirationen ein kreatives Bild der Musikkapelle zu machen.

Insgesamt gingen fast 80 tolle Bilder ein – und sie enthalten die eine oder andere Eingebung auch für die ohnehin an neuen Ideen nicht arme Musikkapelle. Einige der Siegerbilder sind in diesem Dorfblatt gedruckt – die anderen wurden beim Fröhschoppenkonzert „Wir Musikanten“ der Kapelle am Sonntag, 29. Mai auf dem Festplatz des Gemeinschaftszentrums ausgestellt. Die Namen der Sieger wollen wir den Lesern dieser Zeilen nicht vorenthalten – sie lauten:

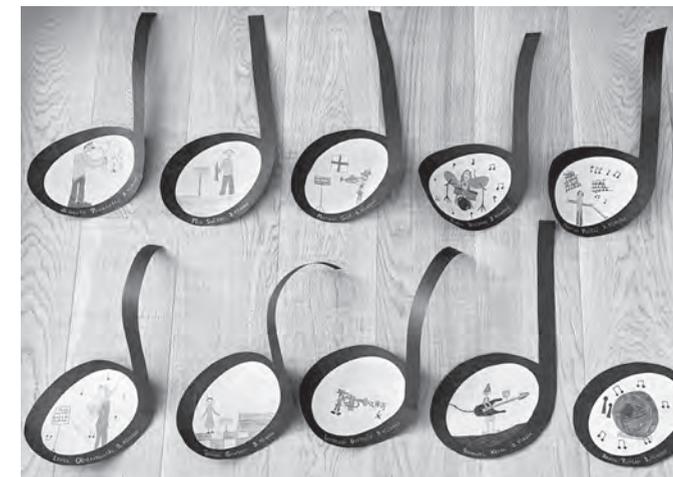
1. Klasse: Dominik
2. Klasse: Lorena
3. Klasse: Sophia
4. Klasse: Laurenz
5. Klasse: Julian

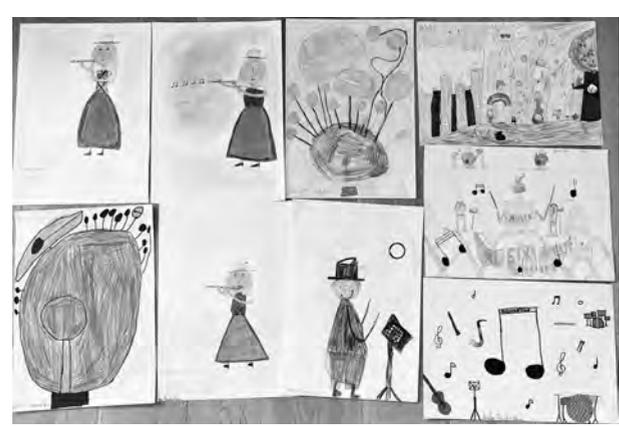
Sie alle erhielten ein kleines Geschenk als Lohn für die coolen Bilder. Musikkapelle und Jugendkapelle danken für die zahlreiche Teilnahme und hoffen, den Schülern durch diesen Wettbewerb die uns allen am Herzen liegende Musik näher gebracht zu haben – und natürlich auch darauf, dass sich der oder die eine oder andere für das kom-

mende Schuljahr zu einem Instrument in der Musikschule einschreibt. Denn dann wartet in wenigen Jahren der nächste Lohn: Die Aufnahme in die Jugendkapelle.

Und die ist auch im kommenden Sommer aktiv. Es sei schon vorausgeschickt, dass es heuer kein Hüttenlager im gewohnten Format auf der Alm gibt – dafür aber ein Sommerlager im Fürstenhof von Natz, wie immer gemeinsam mit den Freunden der Lüsner Kapelle.

Zum Vormerken: Die Abschlusskonzerte finden am 30. Juli in Lüsen sowie am 6. August gemeinsam mit den „Großen“ der Musikkapelle in St. Andrä statt – sowie auch die Aussicht auf einen Auftritt beim Bauernfestl im August besteht. /// tp





Drohne für die Kitzrettung angeschafft

Ploseberg Das Jagdrevier St. Andra Afers hat Anfang dieses Jahres eine Drohne mit Wärmebildkamera für die Kitzrettung angeschafft. Mit Hilfe dieser Drohne können Rehkitze vor dem Mähen der Wiesen gefunden und geborgen werden.



Interessierte Bauern können sich gerne vor dem Mähen einer Wiese beim Jagdrevier unter der Nummer 348 5429400 (bevorzugt mittels Whatsapp oder SMS) melden. Die Wiese wird dann vor der Heumahd mit der Drohne abgeflogen und eventuell sich darin befindende Rehkitze werden in Sicherheit gebracht.

Das Jagdrevier St. Andra Afers freut sich auf einen guten Austausch mit den Bauern vom Ploseberg, um möglichst viele Rehkitze vor dem Mähod zu bewahren und den Bauern so ein möglichst problemloses Mähen ihrer Wiesen zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchte sich das Jagdrevier St. Andra Afers zudem bei Leo Profanter sowie der Südtiroler Volksbank bedanken, welche mit ihren finanziellen Unterstützungen den Ankauf der Drohne möglich gemacht haben. *//// to*

Die Kfb Afers berichtet

Afers Gestaltung Kinderkreuzwegandacht Auch dieses Jahr haben wir am 30. März eine Kreuzwegandacht für Kinder gestaltet. Viele Kinder haben mir Eifer daran teilgenommen. Sie haben gelesen, gebetet und das Leiden Jesu bildlich erklärt bekommen.

Gestaltung Muttertagsgottesdienst

Am Sonntag, den 08. Mai wurde in Afers Muttertag und Floriani gefeiert. Wir kümmerten uns um eine besondere Gestaltung mit dem Grödner Frauenquartett „De cater“. Dadurch wurde der Muttertag und die Florianifeier besonders festlich umrahmt. Alle Mamis erhielten anschließend ein kleines Präsent zum Dank und zur Wertschätzung.

Gestaltung Weltgebetstag der Frauen

Am 04. März gestalteten wir mit Texten und Fürbitten wiederum den Weltgebetstag der Frauen. Dieses Jahr war das Thema: „Zukunftsplan: Hoffnung“. Das Titelbild des Weltgebetstages 2022 drückt Hoffnung aus. Hoffnung, dass Gott da ist; dass wir ihm Vertrauen sollen und er uns in die Zukunft begleitet – es ist ein Geschenk Gottes an uns. *//// ec*



Gratulation zum Goldenen Imkerabzeichen



Gertraud Jocher und Erich Larcher . privat

Ploseberg Mit sichtlicher Freude nahm Erich Larcher eine seiner letzten Amtshandlungen als Ortsobmann wahr (siehe eigener Artikel). Stolz übergab er Gertraud Jocher vom Frötscherhof das Imkerabzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft. Er lobte ihren Einsatz für die Bienen und die Imkerei, aber auch ihre Vereinstreue und wünschte weiterhin viel Gesundheit und Freude an der Imkerei.

Die Leistung von Gertraud Jocher wird deutlich, wenn man bedenkt, dass sie durch den Tod ihres Mannes plötzlich seine Bienen übernehmen musste. Sie wusste nicht viel mehr, als dass die

Bienen Futter brauchten, um über den Winter zu kommen. Also fütterte sie sie in der Hoffnung, alles richtig zu machen. Und ihre Bienen überlebten. Im Frühjahr besuchte Traudl ihren ersten Fachvortrag und suchte Kontakt zu anderen Imkern. Mit den Jahren eignete sie sich durch eigene Beobachtungen und bei den Veranstaltungen des Imkerbundes ihr ganzes Wissen über die Imkerei an. Auch für Traudl selbst "grenzt es fast an ein Wunder, dass ich die Bienen immer über das Jahr gebracht habe". Neben der bienengerechten Haltung, bedrohte in jenen Jahren vor allem die Tracheenmilbe die Bienenvölker. In den 80er Jahren kam die Varroamilbe dazu, die wiederum neue Behandlungsmethoden erforderte.

So hat sie bis heute ihre Bienenvölker behalten. Mittlerweile hilft Sohn Markus bei den Arbeiten und hat ihr ein paar Völker abgenommen. Aber nicht alle. Ganz ohne Bienen geht es nämlich doch nicht, schließlich haben sie sie 50 Jahre lang begleitet.

Wir schließen uns jedenfalls den Glückwünschen an und gratulieren herzlich, auch zum 83. Geburtstag, den sie in diesen Tagen feiert. //// ab

Imkerbund Ploseberg wählt neuen Ausschuss

Ploseberg Zur Vollversammlung des Imkerbundes St. Andrä Afers kamen die Imkerinnen und Imker mit Begeisterung, fand er nach zwei Jahren doch endlich wieder in Präsenz statt. Für Obmann Erich Larcher war es die letzte Vollversammlung in seiner Funktion als Vereinsvorstand. Er bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und hielt zum Abschied einen interessanten Fachvortrag über die richtige Futterversorgung im Bienenjahr. Erich Larcher steht als Bundesobmann des

Südtiroler Imkerbundes natürlich nach wie vor seinem Heimatverein nahe, kümmert sich in seiner übergeordneten Funktion aber auch um alle anderen Mitgliedsvereine des Südtiroler Imkerbundes. Mit ihm verabschiedeten sich auch die langjährigen Ausschussmitglieder Peter Stockner und Hermann Hofmann. Hermann Hofmann bleibt auch als Gesundheitswart tätig. Unter seiner Obhut fanden schließlich noch die Neuwahlen statt. Der neue Ausschuss zeigt starke Frauenpräsenz: Sabine Franzelin, die in der letzten Periode Bienenkönigin war, Steffi Frener, Doris Graber, Markus Jocher und Andrea Bodner. In der ersten Ausschusssitzung wurde Sabine Franzelin zur neuen Obfrau, Steffi Leitner zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Sie und ihr Team haben bereits das Programm für diesen Sommer festgelegt, in dem Weiterbildung und Informationsaustausch eine tragende Rolle spielen.

Sollte jemand Interesse an der Imkerei haben, kann er oder sie gerne zu den Imkerstammischen kommen, die regelmäßig in der Tramentschütte stattfinden. Zur Sicherheit Termin vorher bei Sabine abklären. Tel. 3485429326 //// ab

Markus Jocher, Andrea Bodner, Sabine Franzelin, Doris Graber, Steffi Frener. Privat.



Der Ausschuss sagt Danke

Afers Am 02. April 2022 fand die Jahreshauptversammlung der Heimatbühne Afers im Berghotel Schlemmer statt. Bei dieser wurde der bisherige Ausschuss von allen 17 anwesenden Vereinsmitglieder für weitere drei Jahre wiedergewählt: als Obfrau Sylvia Schatzer, als Vizeobmann Helmut Prader, als Spielleiterin Emma Frener, als Kassiererin Daniela Taschler, als Schriftführerin Silvia Frener, als Beiratsmitglieder Sebastian Pernthaler und Günther Schwärzer.

Die Wiederwahl ist ein Zeichen dafür, dass die Mitglieder mit der bisherigen gemeinsamen Arbeit und dem stetigen Einsatz zufrieden waren. Dafür möchten wir als Ausschuss allen Danke sagen: für das Vertrauen, für die Zusammenarbeit, für die eingebrachten Worte, Ideen und Meinungen und für die gegenseitige Unterstützung, die Zeit und den Zusammenhalt. Wir werden weiterhin mit Euch unser Bestes geben. //// sf

Ausschuss Heimatbühne Afers



Andreas Hofer Gedenkfeier in St. Andrä

St. Andrä Am Sonntag den 20. Februar formierte sich die Schützenkompanie St. Andrä bei der Gasser Brücke um an der Gedenkfeier zum 212. ten Todestag von Andreas Hofer teilzunehmen. Der Einmarsch wurde von vier schneidigen Trommlern der Kompanie umrahmt. Diesen Sonntag war die Kirche schon gut besetzt. Die Kompanie und Ihre Marketenderinnen feierten den Gottesdienst bei eisiger Kälte vom Friedhof aus mit. Danach begaben sich alle Teilnehmer zum Kriegerdenkmal. Nach einem kurzen Gebet hielt Gemeinderat Alex Fischer die Gedenkansprache. Er erinnerte an Hofers Streben nach Freiheit und Selbstbestimmung sowie seine Entschlossenheit im Kampf gegen Unterdrückung. Für uns Südtiroler ist es von großer Wichtigkeit, dass wir uns an unserer Geschichte besinnen. Wir müssen aber auch von unserer Geschichte lernen. Werte wie Solidarität, friedliches Zusammenleben und Zusammenhalt sind zeitlos. Die landesweiten Gedenkfeiern sind ein Bekenntnis zum historischen Land Tirol und die gemeinsame Vergan-

genheit. Aber auch ein ebenso starkes Bekenntnis für eine gemeinsame Zukunft. Wir alle stehen in der Verantwortung, das Beste aus dem zu machen was uns gegeben wurde und wofür unsere Vorfahren gekämpft haben. Anschließend feuerte die Kompanie eine Ehrensalue ab. Die Bläsergruppe der Musikkapelle spielte den Guten-Kameraden-Marsch, während am Kriegerdenkmal ein Kranz für die Gefallenen aller Kriege niedergelegt wurde. /// hf

Auf Ideensuche

Ploseberg Mitte Mai wurden die Vereinsvorstände zu einem Austausch geladen, wobei vor allem das 850-Jahr-Jubiläum im Fokus stand. Ortschronist Andreas Plok hat die Ursprünge von St. Andrä erläutert. Die Leiter der Bezirksservicestellen Eisacktal/Wipptal bzw. Burggrafenamt, Matthias Oberbacher und Markus Breitenberger haben in Impulsreferaten diverse Aktionen anderer Bildungsausschüsse vorgestellt und den Anwesenden viele Ideen mit auf den Weg gegeben. Nach der Sommerpause werden wir Ideen aus den Vereinen sammeln und versuchen ein stimmiges Programm zum Jubiläum zusammenzustellen. Gerne nehmen wir auch Ideen aus der Bevölkerung dazu auf, am besten

schreibt ihr uns über info@standrae.eu oder WhatsApp 349 4651136 oder sprecht uns direkt an. Wir sind für jeden Input dankbar. Künftig wird sich der Bildungsausschuss nicht mehr Bildungsausschuss St. Andrä & Afers nennen, sondern Bildungsausschuss Ploseberg. Bei dieser Versammlung wurde auch die Auswertung der Umfrage zum Weiterbildungsangebot vorgestellt und die verschiedenen Wünsche an die Vereine weitergegeben. Die Auswertung ist auch hier einsehbar: <http://www.standrae.eu/umfrage2022>

Im Januar ist unsere erste Legislaturperiode zu Ende und wir sind auf der Suche nach neuen KandidatInnen für den Bildungsausschuss. Wir freuen uns über jeden und jede, auch über Hinweise zu möglichen Interessierten. An Veranstaltungen stehen demnächst ein Vortrag zum Stromverbrauch, der Krippenbaukurs im Herbst (Anmeldungen noch möglich – 349 4651136), der Kurs Geschenke aus der Küche im November und Pilates und Line Dance nach der Sommerpause an. Wir danken allen, die das Angebot des Bildungsausschusses angenommen haben und freuen uns über neue TeilnehmerInnen bei den nächsten Veranstaltungen. /// bh

an den feierlichen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Florian konnten die Wehrleute Andrea Untermarzoner, Hannes Goller, Alex Frener, Thomas Pichler und Stefan Wieland den Schwur auf die Fahne leisten und sind seither aktive Feuerwehrleute.

Lukas Jocher, Benjamin Mitterrutzner und Martin Oberhofer wurden für die 15jährige Mitgliedschaft im Verein mit dem Verdienstkreuz in Bronze und Reinhold Harrasser für seine 25jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet.

Bea Hinteregger wurde als Dank für ihre langjährige Unterstützung im Hintergrund bei der Florianifeier als Förderin aufgenommen. Im Anschluss lud die Feuerwehr zu einem kleinen Umtrunk am Kirchplatz ein.

Eine Woche später wurden in der Feuerwehrhalle die Feuerlöscher geprüft, bei Bedarf nachgefüllt und Erste-Hilfe-Koffer kontrolliert. Die Aktion wurde sehr gut angenommen, 73 Feuerlöscher wurden überprüft.

Am 23. Juli kann die Feuerwehr endlich wieder zum beliebten Feuerwehrfest einladen. Der Verein freut sich, wenn möglichst viele von Euch daran teilnehmen und ein paar nette Stunden in der Dorfgemeinschaft verbringen. /// bh

Neue Gesichter bei der Feuerwehr

St. Andrä Nachdem im späten Frühjahr wieder die Übungen und die Wettbewerbsproben aufgenommen werden konnten, war die Florianifeier der vorläufige Höhepunkt im Feuerwehrjahr. Am Muttertag zog die Mannschaft der Feuerwehr mit vielen aktiven Feuerwehrleuten, der Jugendgruppe, den Ehrenmitgliedern und den Patinnen unter den Klängen der Musikkapelle in die Kirche ein. Im Anschluss



Der vogelfreundliche Garten – Artenvielfalt leicht gemacht!

Schritt für Schritt mit großer Wirkung - Tanja Dirlir, Arbeitsgruppe AuRaum Brixen / AVK Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz gibt Tipps

Siedlungsstrukturen und Infrastrukturbauten dehnen sich auch bei uns auf dem Ploseberg immer weiter aus, viele wertvolle Lebensräume gehen verloren, der Platz für die Natur schrumpft.

Um auch den Vogelarten in unserer Umgebung helfen zu können, kann jeder von uns etwas tun. Bereits mit der Gestaltung unseres Gartens und unserer Umgebung können wir viel entgegenwirken. Auch in kleinen Gärten, Ecken und Winkeln kann viel getan werden – die Hilfe beginnt bereits auf dem Fensterbrett und Balkon.

Doch wie sieht eigentlich ein vogelfreundlicher Garten aus?

Der naturnahe, vielfältige und strukturreiche Garten bietet wichtige Lebensräume für Vögel, Insekten und vielen anderen kleinen Tieren. Hier finden sie Platz zum Nisten, zum Rasten und vor allem um Nahrung zu suchen.

Heimische Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume!

Das oberste Gebot des vogelfreundlichen Gartens sind möglichst vielfältige, heimische Pflanzen, denn sie bilden die Basis für die Nahrungskette. Sie stehen auf dem Speiseplan vieler verschiedener Insekten und deren Larven, diese bilden wiederum eine wichtige Nahrungsgrundlage für insektenfressende

Vögel. Da fast alle unsere Singvögel ihre Jungen mit Insekten füttern, sind Insekten im Frühjahr auch für Körnerfresser enorm wichtig!

Zudem bilden heimische Pflanzen Samen, Beeren und Früchte aus, welche genauso eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel ist.

Zu den vielseitigsten Nahrungsbäumen zählt z.B. die Birke (Sandbirke und Moorbirke) die mit Samen, Knospen und Kätzchen beinahe das ganze Jahr Nahrung für Erlen-, Birkenzeisig, Gimpel, Buchfink, Bergfink, Stieglitz usw. bietet. In den höheren Lagen nehmen Raufußhühner wie Birk-, Hasel-, und Auerhuhn deren Knospen und Kätzchen als Äsung auf. Zudem gehört die Birke nach den Weidenarten und Eichen zu den von Insekten am stärksten genutzten heimischen Baumarten. Über 160 Insektenarten können in unseren Breiten, je nach Standort an ihr vorkommen.

Wildnis im Garten wagen!

Im naturnahen Garten darf auch die Natur zu ihrem Recht kommen. In Rasenflächen dürfen Wildblumenstreifen oder Trittwiesen wachsen, welche Nektar für verschiedenste Insekten produzieren. Lässt man bei jedem Schnitt einen Teil der Blumenwiese stehen, können sich Samenstände entwickeln.

Von den Brennessel-, Königs-, Nachtkerzen-, Distel-, Sonnenblumen-, und Wegerichsamen

profitieren Körnerfresser wie Haus-, Italien-, Feldsperling, Stieglitz und Erlenzeisig. Bei Sonnenblumenkerne werden auch Blaumeise und Kohlmeise schwach.

Manch "Unkraut" wird im vogelfreundlichen Gemüsebeet toleriert. In wilden Ecken wo sogar Brennesseln stehen bleiben dürfen, fressen die Schmetterlings Raupen des Tagpfauenauges und des kleinen Fuchses. Zieht der Herbst ein, überwintern Insekten in verschiedensten Stadien in Stängeln von Stauden und Sträuchern. Außerdem tragen viele Gräserarten und Stauden Restsamen, eine Notration für die Gartenvögel im Winter. Alte Stengel und Äste werden im Frühjahr entfernt.

Die Alleskönner wie Hecken und Sträucher - Brutort / Schutz / Nahrung

Hecken bieten Brutplätze für verschiedene Vogelarten. Besonders wertvoll sind sie, wenn verschiedene Arten zusammen ein dichtes Astgeflecht bilden. Dornensträucher wie Wildrose, Schlehdorn, Weißdorn und Brombeere bieten einen besonderen Schutz gegen Fressfeinde. Viele Wildsträucherarten wie Berberitze, Sanddorn, Schlehe, Weißdorn, Kornelkirsche, Heckenkirsche, Pfaffenhütchen sind wertvolle und attraktive Beerensträucher.

Der schwarze Holunder z.B. ist nicht nur eine wichtige Nektarpflanze für Insekten sondern trägt im Spätherbst begehrte Beeren. Heimische Vögel, sowie Zugvögel wie z.B. die Gartengrasmücke finden so energiereiche Nahrung. Später reifende Beerensträucher, wie die Heckenrose, sind sehr wichtig für überwinternde Vögel wie die Amsel.

Kleinstrukturen errichten und erhalten! – Nahrung und Unterschlupf auch im Winter

Ast-, Laub-, Kompost-, Stein-, und Holzhaufen sowie Trockenmauern sind attraktiv für Rotkehlchen, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Amseln oder kleine Tiere wie Igel, Blindschleiche, Zauneidechse. Dort verstecken sich allerlei Würmer, Spinnen und Insekten auch im Winter und bilden somit eine wichtige Nahrungsquelle, zudem dienen sie den Vögeln als Unterschlupf und Schutz vor Kälte.

Bruthöhlen erhalten und errichten! – Nahrung, Wohnort für Insekten und höhlenbrütende Vögel

Da es im Wirtschaftswald immer weniger Alt- und Totholz gibt, sind deren zahlreichen spezialisierten Insekten zurückgegangen und somit nicht nur die Hauptnahrungsquelle einiger Spechtarten sondern auch deren gezimmerten Höhlen im morschen Holz, welche wiederum von Vogelarten wie Kleiber, Meisen, Stare, Hohltaube, Waldkauz, Raufußkauz, Dohle genutzt werden. In einem naturnahen Garten dürfen alte Bäume und deren Höhlen erhalten bleiben. Nester von Mehl-, Rauch-, Felsenschwalben, Mauersegler sind an Gebäuden willkommen. Die Zahl der an Gebäuden brütender Vögel haben sich in den letzten Jahren stark vermindert und vielerorts sind sie ganz verschwunden. Der Rauchschnäpper Bestand nimmt dort ab, wo es immer weniger offene Viehställe gibt. Mehlschnäpper finden vielerorts zu wenig Lehmmaterial für den Nestbau. Bei der Renovierung alter Höfe und Häuser, werden Nischen und Löcher unter Dächern verstopft. Vielen Arten kann mit künstlichen Nestern geholfen werden. Vor allem weniger häufige Arten wie Gartenrotschwanz, Grauschnäpper welche in Halbhöhlen brüten sollten unterstützt werden.

Kletterpflanzen – Erweiterung der grünen Fläche für Nahrung, Brut und Schutz

Die Bedeutung der Kletterpflanzen ist für die Vogelwelt im Garten enorm. Durch ihren besonderen Wuchs überspannen Kletterpflanzen eine viel größere Fläche als die meisten anderen Beet- und Gartenpflanzen. Mit ihrem dichten Laubdach bieten Efeu, Wald-Geißblatt, Hopfen, Brombeere, Gewöhnliche Waldrebe unzähligen Vögeln und Insekten sowohl Winterquartier als auch Brutplatz im Frühjahr und Sommer. Die in großer Zahl erscheinenden Blüten sind wichtige Futterquellen für Biene, Fliegen und Schmetterlingen aller Art. Viele Vogelarten lassen sich im Herbst und Winter auch die Beeren von Efeu, Wald-Geißblatt und Brombeeren schmecken.

Schluss mit Pestizide und Überdüngung im Garten!

Vogelschutz im Garten verlangt möglichst gänzlichen Verzicht auf Pestizide. Mit vergifteten Insekten, Samen und Früchten vergiften auch wir uns als Konsumenten. Viele Pestizide reichern sich dauerhaft im Fettgewebe der Vögel an, beeinträchtigen deren Fruchtbarkeit und verursachen Störungen des Immun- und Nervensystems. Schadinsekten wie etwa Blattläuse lassen sich im Garten erfolgreich auf biologischem Wege bekämpfen. Eine Kohlmeisenfamilie vertilgt im Jahr ca. dreißig Kilogramm an Kerbtieren.

Wasserstellen jeglicher Art gefragt!

Ob als Vogeltränke, Schlammputze, Tümpel oder Gartenteich, viele Vögel suchen Wasserstellen nicht nur an heißen Tagen zum Trinken und Baden auf. Auch deren Lebewesen im und um den Tränken bieten Nahrung. An Teichen sollte eine Flachwasserzone für Vögel nicht fehlen. Schlamm und Lehm

sind für die Innenauskleidung der Nestnäpfe der Drosseln notwendig, Rauch- und Mehlschwalben nutzen den Baustoff für ihre Nester.

Nicht nur die Vögel profitieren von dieser Naturoase, sondern auch Wir. In einem naturnahen Garten gibt es immer etwas zu entdecken und viel Erstaunliches über die Natur zu erleben und zu lernen.

Welche Pflanzen und Gehölze eignen sich besonders gut?

Vogelbeere / Sorbus aucuparia
Schwarzer Holunder / Sambucus nigra
Gemeines Pfaffenhütchen / Euonymus europaeus
Süßkirsche / Prunus avium
Traubenkirsche / Prunus padus
Roter Holunder / Sambucus racemosa
Faulbaum / Frangula alnus
Hunds-Rose / Rosa canina
Gewöhnliche Felsenbirne / Amelanchier ovalis
Sanddorn / Hippophae rhamnoides
Kornelkirsche / Cornus mas
Berberitze / Berberis vulgaris
Weißdorn / Crataegus sp.
Schlehdorn / Prunus spinosa
Gemeiner Wacholder / Juniperus communis
Efeu / Hedera helix
Wald-Geißblatt / Lonicera periclymenum
Liguster / Ligustrum vulgare
Gemeiner Schneeball / Viburnum opulus
Rote Heckenkirsche / Lonicera xylosteum
Haselstrauch / Corylus avellana
Wolliger Schneeball / Viburnum lantana
Schwarz-Erle / Alnus glutinosa
Sandbirke / betula pendula
Moorbirke / betula pubescens
Steinweichsel / Prunus mahaleb

Kreuzdorn / Rhamnus
Speierling / Sorbus domestica
Gewöhnliche Mehlbeere / Sorbus aria
Johannisbeere
Brombeere
Himbeere
Vogelbeere / Sorbus aucuparia
Hopfen / Humulus lupulus
Gewöhnliche Waldrebe / Clematis vitalba
Weidenarten / Salix
Birnenbaum / Pyrus communis
Eibe / Taxus baccata

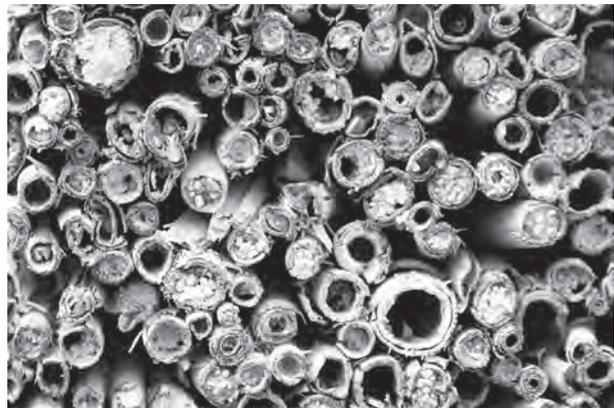
Wildstauden: Natternkopf, Wegwarte, Königskerze, Nachtkerze, Distelarten, Brennessel, Sonnenblume, Thymian, Färbekamille, Wilde Möhre, Wilder Fenchel, Wiesenkerbel, Kornrade, Klatschmohn, Schafgarbe, Wiesen-Margerite, Flockenblume, Löwenzahn usw.

Ihr möchtet euren Garten in eine vogelfreundliche Oase umgestalten? Wir geben euch gerne Tipps und Ratschläge. Scheut euch nicht zu melden!

dirler.tanja@gmail.com //// red



Wiesensalbei, Weißdorn Früchte, Traubenkirsche, Weißdorn Blüte, Vogelbeere, Skabiose mit Widderchen - Leo Unterholzner



Schwarzer Holunder, Früchte und Blüte, Schmetterlingsstrauch mit Distelfalter, Naturteich, Heckenkirische Blüte und Früchte, Insektenhotel mit Wildbienen, Blumenwiese - Leo Unterholzner

Lebendige Gemeinschaft aktiv fördern

Raiffeisenkasse fördert Vereine auf dem Ploseberg mit 21.600 €

Als lokale Genossenschaftsbank ist die Raiffeisenkasse Eisacktal seit jeher bemüht, mit der Unterstützung von gemeinnützigen Initiativen gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen und das Geschehen in ihrem Tätigkeitsgebiet zu übernehmen. So wurden auch in St. Andrä/Afers im Jahr 2021 zahlreiche Organisationen finanziell unterstützt, darunter befinden sich der ASC Plose, die Pfarrei St. Andrä für die Sanierung der Frauenkirche, der Bildungsausschuss St. Andrä/Afers, die Feuerwehr St. Andrä, die Schützenkompanie St. Andrä, der



Kirchenchor St. Andrä, der ASV Afers u.a. Insgesamt hat die Raiffeisenkasse über 21.600 € den Initiativen auf dem Ploseberg zur Verfügung gestellt.

Ende 2020 hat die Raiffeisenkasse Eisacktal ihren Förderauftrag weiterentwickelt. Das heißt,



STEHEND VON LINKS: Sektionsleiter Michael Prader, Alex Bacher, Oskar Fellin, Lukas Messner, Raphael Messner, Marian Schatzler, Tobias Oberhofer, Florian Messner, Florian Wierer, Michael Burger, Trainer Burkhard Goller, sportlicher Leiter Max Tinkhauser, Betreuer Andreas Oberrauch

SITZEND VON LINKS: Gabriel Ellemund, Daniel Hafner, Manuel Profanter, David Cassius, Rene Pradi, Andreas Frener, Elias Ellemunt, Matthias Stocknir, Maximilian Oberhauser, Thomas Knoflach



wie Sponsorings und Spenden vergeben werden, hängt verstärkt davon ab, wie die Organisation wichtige Werte lebt und gesellschaftlich relevante Themen fördert. Konkret sind das: **Bildung, Gesundheit, Jugend-/Nachwuchsförderung, Kultur, ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität/Zusammenleben/Fairness/Gegenseitigkeit sowie verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaften.** Die Raiffeisenkasse möchte in diesen Bereichen mehr Verantwortung übernehmen und Lebensraum und Gesellschaft aktiver mitgestalten. Deshalb findet jede gemeinnützige Organisation, die sich

zu diesen Themen engagieren möchte, in der Raiffeisenkasse eine bereitwillige Unterstützerin und Begleiterin. Wer um finanzielle Förderung seiner Vereinstätigkeit oder eines Projektes ansuchen möchte, wendet sich am besten direkt an den **Filialleiter Suan Piccinelli**. Termine können telefonisch unter 0472 824000 vereinbart werden. /// red

Rückblick auf ein gutes Geschäftsjahr

Brixen, 22.04.2022: Bei der diesjährigen Vollversammlung der Raiffeisenkasse konnten Obmann Peter Winkler und Direktor Christof Mair erneut gute Geschäftsergebnisse präsentieren. Das Kundengeschäftsvolumen erreichte mit einer Steigerung von 11,7% zum Jahresende 1,4 Mrd. €, der Jahresgewinn belief sich auf 4,6 Mio. €.

Gesunde Geschäftsergebnisse

Obmann Peter Winkler und Direktor Christof Mair, der zum Jahresbeginn die Führung der Bank übernahm, zeigten sich mit den Geschäftsergebnissen des letzten Jahres sehr zufrieden. Das Kundengeschäftsvolumen verzeichnete ein starkes Plus in Höhe von 11,7%, das auf sehr gute Zuwachsraten in allen drei Kernsegmenten zurückzuführen ist. Die Ausleihungen stiegen aufgrund einer sehr belebten Nachfrage im Einzugsgebiet um 8,7%, und auch bei den direkten Einlagen (+12,1%) sowie im vermittelten Geschäft (+18,4%), zu dem Wertpapiere und Fonds zählen, konnten deutliche Zuwächse erzielt werden. Mit dem Jahresgewinn in Höhe von 4,6 Mio. €, der auch durch Sondereffekte positiv beeinflusst wurde, gelang es, das Eigenkapital substanziell zu stärken und damit für eine langfristig stabile

und sichere Zukunft der Raiffeisenkasse zu sorgen.

Der Weg zu einem zukunftsweisenden und nachhaltigen Banking

Im vergangenen Jahr brachte die Raiffeisenkasse eine Reihe von innovativen Projekten auf den Weg. Dazu zählt u.a. der persönliche Videoservice ROSI, mit dem die Bank im Februar 2022 ihre Dienstleistungspalette und die Servicezeiten erweitert hat und ihre Filialstandorte auch für die Zukunft sichern wird. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Vollversammlung zum ersten Mal ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht präsentiert, der in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol und dem Raiffeisenverband erstellt wurde. Der Bericht, in dessen Kern eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für die kommenden Jahre steckt, ist auf der Website der Raiffeisenkasse online abrufbar.

Förderauftrag: Spenden und Sponsoring

Ebenso nachhaltig und mit einer langen Tradition lebte die Raiffeisenkasse Eisacktal auch im vergangenen Jahr ihren Förderauftrag in Form der Vergabe von Spenden und Sponsorings. So wurden bei der fünften Ausgabe des Wettbewerbs „Werte mit Herz“ wieder gemeinnützige Initiativen prämiert, im letzten Jahr erhielten sieben Organisationen insgesamt 18.000 €. Darüber hinaus förderte die Genossenschaftsbank im Rahmen eines Sonderprojekts zur Milderung der Auswirkungen der Coronapandemie mit über 110.000 € aktiv und gezielt Organisationen, die sich für Menschen in finanzieller Notsituation, für die Sicherung von Bildungschancen oder für Gesundheit einsetzen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 179 gemeinnützige Initiati-

Wolfgang Plank, Peter Winkler und Christof Mair

ven mit über 421.000 € unterstützt.

Führungswechsel zum Jahresende

Das Jahr 2021 endete mit einem Wechsel an der Spitze der Bank, als der langjährige Direktor Karl Leitner zum 31.12. in den Ruhestand trat. Er prägte die Raiffeisenkasse viele Jahre lang mit seinem risikobewussten Management, seiner Kundenorientierung und seiner Menschlichkeit. Sein Nachfolger und bisheriger Vizedirektor Christof Mair und Obmann Peter Winkler dankten ihm für seinen Einsatz für die Raiffeisenkasse und das genossenschaftliche Bankwesen in Südtirol und wünschten ihm das Beste für seine Zukunft. Vollversammlung in besonderer Form Zum Schutz der Gesundheit aller Beteiligten fand die Vollversammlung erneut in der Sonderform mit einem „von der Gesellschaft benannten Vertreter“ statt. So konnten die Mitglieder zwar nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen, aber dennoch ihr Stimmrecht ausüben, indem sie den benannten Vertreter mit einer Vollmacht anwies, wie er zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abstimmen musste. Das Mitglied Wolfgang Plank aus Brixen wurde für diese Funktion ernannt, 185 Mitglieder nahmen von ihrem Stimmrecht Gebrauch. /// red



Kleinanzeigen

Trametschhütte

Die Trametschhütte sucht ab sofort einen Koch/in der unsere Küche schmeißt. Geboten werden eine 5-Tage-Woche und Jahresstelle. **Suchst du genau sowas, dann melde dich unter 3401218101!**

Huber zu Dorf

Wir suchen ab Juni für unsere Ferienwohnungen eine zuverlässige Reinigungs- und Hilfskraft für die Wäsche.

Bei Interesse bitte melden unter 331/6464292 (Maria)

„La Finestra“ Plose

Unser Bergrestaurant „La Finestra“ auf der Plose ist auf der Suche nach Verstärkung. Wir suchen für die kommende Sommersaison einen Mitarbeiter im Service. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich! Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Florian Kaser cell. + 39 334 1391223

Santre

Wir suchen Dich!
Das Santre ist unser Herzensprojekt, unser Traum, der nun in Erfüllung geht. Und da es nichts Schöneres auf der Welt gibt, als Träume mit anderen Menschen zu teilen, möchten wir Dir die Chance geben, an unserem Projekt mitzuwirken, Dich bei uns selbst zu verwirklichen.

Was unsere Familie schaffen wird, ist nämlich mehr als ein Hotel. Es ist ein Ort der Begegnung, der Freude und des Genusses. Unsere Gäste sehen wir als Freunde und die Natur rundherum als Möglichkeit, aus dem öden

Alltag in eine bunte Welt einzutauchen. Auch Du steckst voller Motivation, möchtest uns zeigen, was in Dir steckt, und uns mit Deiner Persönlichkeit begeistern? Dann werde ein fester Bestandteil des Santre-Teams und mach unseren Traum auch zu Deinem!

Wenn Du glaubst, Du gehörst in unser Team, dann schick uns Deine Bewerbung an info@santre.it. Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

- Chef de Partie (m/w/d)
- Pâtissier (m/w/d)
- Commis de cuisine (m/w/d)
- Küchenhilfe (m/w/d)
- Frühstückskoch (m/w/d)
- Chef de Rang (m/w/d)
- Commis de Rang (m/w/d)
- Commis de Bar (m/w/d)
- Servicemitarbeiter (m/w/d)
- Service Lehrling (m/w/d)
- Rezeptionsmitarbeiter (m/w/d)
- Hausmeister/Gärtner (m/w/d)

Gerne Studenten zur Mithilfe und auch Sommerjobs bieten wir an.

Plosestodl

Wir SUCHEN für die Sommersaison oder Jahresstelle:

- ortsansässige Bedienung mit 5- oder 6-Tage Woche und durchgehenden Arbeitszeiten
- Koch/Köchin mit interessanten Arbeitszeiten und 5- oder 6-Tage Woche
- Hilfskoch

Wir BIETEN gute Entlohnung, Flexibilität, ev. Unterkunft im familiären Betrieb.
Wir freuen uns auf Dich!
Plose-Stodl
347 000 4295 - info@plosestodl.it

Hotel Torgglerhof

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir: Zimmermädchen/Reinigungskraft
2. Koch/in
Servierfachkraft
Servicehilfe für Abends
Lehrlinge (Küche + Service)
Auf Wunsch oder bei Bedarf bieten wir: Voll- oder Teilzeit, Saison oder Jahresstelle
Bist du interessiert?
Bitte melde dich telefonisch unter 0472 835510 oder info@torgglerhof.com

Hotel Fernblick

Darf ich Dein Chef werden?
Darf ich Dir für die kommende Sommersaison eine Voll- oder Teilzeitstelle im Housekeeping anbieten?
Darf ich Dir sehr interessante Arbeitszeiten mit fairer Entlohnung geben?
Dann würde mich Dein Anruf sehr freuen!
**Alexander Agreiter, Fernblick Hotel
St. Leonhard, 347 2618644.**

Ankündigungen

Schützenfest am 11. Juni um 19 Uhr

Auftritte der Schuiplattlagitschn Pfundra Hio-tamadlan und der Gruppe Vierkant. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Auf Euer Kommen freut sich die Schützenkompanie St. Andrä

Vollversammlung des ASC Plose am 17.06.2022

Die diesjährige Vollversammlung des ASC Plose findet am Freitag, 17. Juni um 20:00 Uhr in der Sportbar St. Andrä statt. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen an der Vollversammlung teilzunehmen. Der Präsident Thomas Oberhauser sowie die einzelnen Sektionsleiter

und Ausschussmitglieder freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

Feuerwehrfest am 23. Juli ab 18 Uhr am Festplatz

Ab 18 Uhr Konzert der Musikkapelle St. Andrä, danach spielt die Gruppe "Die Party Kräscher". Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Auf Euer Kommen freut sich die Feuerwehr St. Andrä

Bauernfeschtl am 20.08.2022

auf dem Festplatz von St. Andrä, Beginn 11.00 Uhr, am Nachmittag spielt die Jugendkapelle und abends eine Tanzmusik. Geboten werden traditionelle Köstlichkeiten, Handwerker und Direktvermarkter zeigen uns ihre Arbeit und ihre Produkte und natürlich unsere Heuhupfburg. Die bäuerlichen Vereine freuen sich auf Euer Kommen.

Höfewanderung im Oktober

Die für den Frühling angekündigte Höfewanderung am Ploseberg wird im Herbst stattfinden, voraussichtlich am Nachmittag des Erntedanksonntag. Dieses Jahr wird es nach St. Leonhard gehen. Details werden frühzeitig bekannt gegeben.

Ploseberger Dorfsketchen „Die zweite“ mit der Musikkapelle St. Andrä

Liebe Ploseberger, heuer ist wieder soweit. Das Ploseberger Dorfsketchen geht in die zweite Runde. Was das letzte Jahr coronabedingt aus dem Theaterhut gezaubert wurde, hat nicht nur uns als Heimatbühne viel Spaß bereitet, sondern auch euch.

So haben wir im Verein den Entschluss getroffen, das Ploseberger Dorfsketchen „Die Zweite“ aufzustellen.



Am Samstag, den 16. Juli werden wir wieder unser Theater-Karussell um 16.00 Uhr starten. Natürlich haben wir versucht das ganze Spektakel attraktiver für euch zu gestalten. So konnten wir die Musikkapelle St. Andrä dazu gewinnen, was uns sehr freut. Das Dorfsketchen wird noch bunter und unterhaltsamer wie bereits bekannt. Zudem dürfen wir heuer eine kleine Gruppe der Bühne Schabs bei uns begrüßen, die mit uns um die Dörfer theatert.

Aus den 6 bekannten Spielorten vom letzten Jahr werden nur mehr 5, da aus organisatorischen Gründen in Mairdorf nicht gespielt werden kann. Bei den anderen Spielorten ändert sich nichts, zumindest beim Standort. Es wird aber besser für eure Verpflegung gesorgt, den Speis und Trank sollen nicht zu kurz kommen. So erhält jede Spielstätte in den 5 Dörfern St. Andrä, Karnol, Mel-laun, St. Leonhard und Klerant neben einer anständigen Bar, perfekte musikalische Unterstützung von Gruppen aus der Jugendkapelle und Musikkapelle von St. Andrä. Gespielt wird wie gewohnt im Dreiviertel-Studentakt, und dazwischen gibt es zünftige Blasmusik, frische Getränke und kleine Hungerstiller.

Von den Sketchen und den Darstellern wollen wir noch nichts verraten, denn ein bisschen Spannung muss sein. Welche Gruppe wann wo und was spielt, seht ihr dann auf unseren Flyern und auf unserer Anschlagetafel in St. Andrä bei der Post. Noch eine kleine organisatorische Sache zum Schluß. Ihr braucht euch nicht anmelden oder reservieren. Einfach hinkommen und Dorfleben genießen. Ach ja, und kosten tut's heuer auch wieder nichts. /// ho

Danke...

für Eure Unterstützung des Dorfblattes. Wir freuen uns über jede einzelne Spende und setzen sie gerne für den Druck und die Verteilung des Dorfblattes ein. Wir müssen auch weiterhin auf Eure Hilfe hoffen und bitten vielleicht noch ein paar mehr Haushalte sich mit einer Spende zu beteiligen. Die öffentlichen Mittel werden immer weniger, die Kosten steigen leider und wir möchten Euch auch weiterhin 4 Mal im Jahr mit den Neuigkeiten vom Ploseberg versorgen. Jede Spende zählt! Herzlichen Dank!
Danke an Otto Prader, Rita Prosch Wieland, Alfred Gargitter, Gertraud Bodner, Stefan Pircher, Waltraud Stampfl, Felix Tappeiner, Paul Larcher, Gianfranco Titton, Florian Frener, Barbara und Hermann Lerchegger, Oswald Jocher, Hedwig Sieder, Josef Fischer, Josef Ellemund, Christine Priller, Ulrich Frener, Elisabetha Ellecosta Frener, Daniel Hornof, Georg Agreiter, Patrizia Hell, Alecander Goller, Susanne Garavelli, Johann Lechner, Alfons Ritsch, Anneliese Mussner, Christina Leitner, Heinrich Pernthaler, Martin Forer, Anton Prosch, Wilhelm Fischnaller, Christine Thaler Oberhauser,

Getraud Frener, Hubert Jocher, Matthias Jocher, Max Satzinger, Annemarie und Georg Frener, Stephan Pichler, Astrid Elke Schönbuchner, Siegfried Bacher, Marialuise Jud, Rudolf Prosch, Franz Rudolf Lechner, Manfred Prader, Erna Pernthaler, Familie Gasser, Daniel Schatzer, Dorothea Leiter, Agnes Prosch, Herbert Gamper, Walter Pichler, Irmgard Pichler, Sonja Mitterrutzner, Jürgen Gimbel, Johanna Frieda Ruthild Heimann, Florian Augschöll Mantinger, Josef Stampfl, Hannes Messner, Familie Prader Nitz Afers, Gottfried und Emma Frener, Maria Aloisia Ellemund, Peter Fischer, Maria Oberhofer, Siegfried Fischer, Paul Priller, Engelbert und Rita Frener, Martin und Daniela Schatzer, Maria Fischnaller, Anna Maria Stampfl, Thomas Thaler, Florian und Margarete Oberhauser, Grömminger Oswald, Ulrike Laura Cussigh, Frener Klerant, Thomas Jocher, Rosa Kaser Holzer, Rudolf Psai, Marialuise Stockner, Franz Larcher, Ida Gostner Messner, Markus und Martina Oberrauch, Adelheid Agreiter, Fam. Schatzer, Günter Egger, Maria Veronika Pfitscher /// red

Baugenehmigungen II/2022

Christian Prader	Errichtung Außentreppe	St. Andrä
Rosenthal K.G. Hotel Vallazza	Baustellenerrichtung	Afers
Andreas Jocher	Verbesserung Hofzufahrt	Afers
Palmschoß GmbH	Überdachter Stellplatz	Afers
Josef Irsara	Errichtung Garage	Plabach
Franz Larcher	Überdachung	Plabach
Werner Prosch	Errichtung Zyklopenmauer	St. Leonhard



Gut für Land und Leute,

**... weil wir eine Bank
und Genossenschaft sind.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir nicht nur da, wenn es um Finanzen geht. Sondern auch da, wo wir gebraucht werden. Als Teil einer starken Gemeinschaft. Für Bürger und Betriebe. Für das Leben und Zusammenleben in unseren Gemeinden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank